

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 91.

21. Nov.

1846.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

Ungeachtet bei den Ringgerichten den Ortsbehörden für die neue oder veränderte Aufnahme eines Gebäudes in die allgemeine Brandversicherung-Anstalt die genaue Einhaltung des in der Instruktion vom 2. Dez. 1830, RegBl. S. 531 ff. vorgeschriebenen Verfahrens stets eingeschärft wird, kam doch neulich zur Kenntniß des Oberamts, daß die Vorschriften dieser Instruktion bei einem gewissen Falle ganz und gar nicht beachtet worden sind.

Den Ortsvorstehern wird daher die Befolgung dieser Vorschriften mit dem Anfügen eingeschärft, daß Säumnisse künftig unnachlässiglich bestraft werden müßten.

Ueber die Verhandlungen in der fraglichen Beziehung ist überall, wo es bis jetzt noch nicht geschehen, ungekürzt ein besonderes Protokoll anzulegen, auf dessen Titelblatt auf die mehrerwähnte Instruktion hinzuweisen ist.

Calw, 17. Nov. 1846.

Königliches Oberamt.

Gmelin.

Zufolge Reg. Erlasses vom 13. Okt. d. J. sollen zur Sicherstellung der Amtskörperschaft und der Gemeinden für alle Frucht- und Mehlabgaben der Gemeinden an nicht unermöglichte Gemeinde-Angehörige Schuldverschreibungen ausgestellt und diese gemäß Art. 15. des Prioritäts-Gesetzes zu Begründung eines allgemeinen Vorzugsrechts in 4. Klasse

der Glaubiger beurfundet werden, wovon die Ortsvorsteher zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt werden.

Calw, 18. Nov. 1846.

K. Oberamt.

Gmelin.

Calw.

An die Ortsvorsteher und die K. Pfarrämter.

Dieselben werden auf die in Nro. 51 des Regierungsblatts erscheinenden Verfügungen aufmerksam gemacht, wornach auf den 3. Dez. d. J. sowohl eine Volkszählung für den Zollverein, als auch die von 12 zu 12 Jahren stattfindende Zählung der staatsangehörigen Bevölkerung vorzunehmen ist.

Nach jenen Verfügungen, auf welche im Allgemeinen verwiesen wird, sind nun dreierlei Listen zu fertigen, und zwar:

1) Die Bevölkerungsliste für den Zollverein;

2) Die Liste über die 12jährige Zählung der Bevölkerung;

3) Die jährliche Liste über den Gang der Bevölkerung, welche nach den bisherigen Bestimmungen, übrigens nun gleichfalls auch auf den 3. Dez. (statt, wie früher auf den 15. Dez.) aufzunehmen ist (s. Reg. Bl. S. 472 f. 15).

Damit das Oberamt in den Stand gesetzt wird, die oberamtl. Listen auf den anberaumten Termin fertigen und einsenden zu können, muß es strenge darauf sehen, daß auch die Ortsbehörden den Termin genau einhalten. Diejenigen Listen, welche am 4. Jan. f. J. noch nicht einge-

gleich durch Wariboten abgeholt werden.

Die letztmalige Zählung für den Zollverein im Jahr 1843 geschah von manchen Ortsvorstehern (zum Nachtheile des Staats, da die Zoll-Revenüen nach der Bevölkerung der einzelnen Staaten vertheilt werden) so unvollständig, daß die Listen wegen ihrer auffallenden Unrichtigkeit zur Ergänzung zurückgegeben werden mußten.

Man empfiehlt daher die möglichste Sorgfalt und Genauigkeit in der Behandlung des Geschäfts, — insbesondere bei Fertigung der Listen für den Zollverein. Um die gefertigten Listen gehörig prüfen zu können, sind solchen sämmtliche dazu gesammelte Notizen beizuschließen.

Soweit die zu den verschiedenen Listen erforderlichen Tabellen noch nicht ausgetheilt sind, werden sie mit nächstem Boten versandt werden.

Gegenwärtiges Blatt haben die Schuldheißerämter sogleich auch dem K. Pfarrämtern mitzutheilen.

Den 18. Nov. 1846.

K. Oberamt,

Für den abw. V. der gesetzl. StB. Akt. Neuff.

Calw.

Es kommt hier und da vor, daß zu Bewachung der auf den Wagen befindlichen Effekten bei Nacht Hunde unter dieselben angelegt werden. Da gewöhnlich die Nachbarschaft durch das Gebell und Geheul dieser Hunde beunruhigt wird, so wird diese Bewachungsweise hiemit bei Strafe von 3 fl. verboten, und den Betheiligten überlassen, auf andere

angemessene Weise, z. B. durch Aufstellung von Wächtern etc. für die Sicherheit ihres Eigenthums zu sorgen.

Den 16. Nov. 1846.

Stadtschultheißenamt
Schuldt.

Calw.

Da bei dem außerordentlich kleinen Wasserstand die Mahlmühlen, Fabriken etc. kaum im nothdürftigsten Gang erhalten werden können, so sieht man sich veranlaßt, das Flößen, das ehedies nach Martini nicht mehr stattfinden soll, bei strenger Strafe zu verbieten. Die betreffenden Schultheißenämter werden ersucht, dieß den Flößinhabern zu eröffnen.

Den 19. Nov. 1846.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Neubulach.
(Holzverkauf).

Samstag den 28. d. M.

Morgens 9 Uhr

werden in dem Stadtwald Ziegelbach

60 Stück Sägklöße

1500 Stück Hopfenstangen

im Wald und

Nachmittags 1 Uhr

400 Langholzstämme vom 50r abwärts

auf hiesigem Rathhause gegen baare Zahlung verkauft.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diesen Verkauf bekannt zu machen.

Den 10. Nov. 1846.

Stadtschultheißenamt.
Schultheiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit sehr schönem und gutem Fennelhauf sowie mit bestem Schusterhauf.

Sailer Gruener
beim Waldhorn.

Calw.

Kleinkinderschule.

Der Rechnungsabschluß auf Martini 1845/46 hat folgendes Resultat ergeben:

Einnahmen

Eingesammelte Beiträge	174 fl. 13 fr.
Geldbeiträge zur Weihnachtbescheerung	9 fl. 36 fr.
Beitrag vom Färberstift	50 fl. — fr.
Legat von einer verstorb. Freundin der Kleinkinderschule	78 fl. 19 fr.
Ertrag eines von Hrn. Musiklehrer Hackh veranst. Konzerts	29 fl. — fr.
Schulgelder	89 fl. 58 fr.
Kapitalzinse (von 2 Jahren)	20 fl. — fr.
Zufällige Einnahmen	2 fl. — fr.
Kassenvorrath vom vorigen Jahr her	100 fl. 29 fr.
	553 fl. 35 fr.

Ausgaben

Besoldung der Oberlehrerin und zweier, zeitweise dreier, Gehilfinnen	256 fl. 20 fr.
Weihnachtbescheerung	40 fl. 31 fr.
Kirschenfest für die Kinder	8 fl. 32 fr.
Lehrmittel (Bücher, Spielzeug)	6 fl. 4 fr.
Fürs Einsammeln der Beiträge	3 fl. 6 fr.
Rechenschaftsbericht, Einrückungsgebühren	10 fl. 53 fr.
Holzmacher- und Trägerlohn	5 fl. 12 fr.
Weißnen, Ausputzen, Ofenreinigen	3 fl. 34 fr.
Verschiedene kleine Ausgaben	3 fl. 44 fr.
Zu Kapital angelegt	100 fl. — fr.
	437 fl. 56 fr.

Als Kassenbestand bleibt demnach die Summe von 115 fl. 39 fr.

Durch das oben erwähnte Legat und das von Hrn. Hackh zu Gunsten der Anstalt gegebene Konzert wurde es möglich, eine Summe von 100 fl. zu Kapital anzulegen, und somit das Kapital-Vermögen auf 300 fl. zu erhöhen. Wie unbedeutend übrigens der Ertrag dieses Vermögens im Vergleich mit den Bedürfnissen der Anstalt ist, ergibt sich bei einem Blick auf die voranstehende Rechnung.

Die Zahl der Kinder, welche die Schule besuchen, beläuft sich gegenwärtig auf 159, nemlich 77 Knaben und 82 Mädchen. Noch niemals war die Kinderzahl so groß als jetzt; man wollte nemlich in Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitverhältnisse auch zartere Kinder nicht zurückweisen, welche man sonst wegen ihrer Jugend aufzunehmen Bedenken getragen hätte, wodurch aber freilich für das nächste Jahr ein größerer Aufwand für vermehrte Aufsicht bevorsteht.

Wir wenden uns nun abermals an die Mildthätigkeit der hiesigen Einwohner mit der Bitte, das Bestehen und die Wirksamkeit der Kleinkinderschule durch ihre Beiträge, mit deren Hilfe dieselbe nun schon seit 11 Jahren erhalten worden ist, auch für das kommende Jahr zu sichern.

Der Ausschuss für die Kleinkinderschule:

Dekan M. Fischer. Finkh, pens. ORichter. Louise Dörtenbach. Georg Dörtenbach. Auguste Wagner. Therese Müller. D. Müller. Johanne Fischer. Diakonus Stark.

Calw.

Da mein Waarenlager für bevorstehende Weihnachten in glatten, Baumwolle, Calicos, Shawls, ombirten und fasonirten sächsischen baumwollene, halbseidene und seidene Tücher in allen Größen, Fou-

nirt, Wollmousseline, Napolitaine, Voil de chevre in Halbwohle und

lards und halbseidene Gravättchen, Westen von den Geringsten bis zu den Feinern, Handschuhen in glace, Zwirn und Baumwolle, Hemdenflanel, Futterbarchent, Moulton, Caronets und Kanefas, so wie in allen Gattungen weißer Waaren wieder auf das Beste assortirt ist, empfehle ich solches bei billigen Preisen auf das höflichste.

August Sprenger.

Calw.

Beck Binder verkauft Dung.

Calw.

Letzten Montag gieng von der Widmanns Sägmuhle bis Oberhaugstätt ein eiserner Radschub verloren; der redliche Finder wolle solchen gefälligst mir übergeben.

Widmann, Zimmermeister.

Calw.

Ch. Hammer's Wittwe in der Lebergasse hat in ihrer Behausung den ganzen mittlern Stock nebst allen dazu gehörigen Erfordernissen sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Calw.

Alle Gattungen Salbendschube, so wie auch auf die bevorstehenden Weihnachten alle Größen von Puppen- und Schuhmacher Wildbrett.

Schuhmacher Wildbrett.

Calw.

Zwei ovale Farben-Züher, noch neu, hat zu verkaufen

Daniel Raschold.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 160 fl. Pfleggeld bei Jakob Heim, Weber in Gedingen.

Hirsa u.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nun sein Geschäft ganz eingerichtet hat, und im Stande ist, aller Art Waaren von Eisen und Messing für Fabriken, Geometer, Tischscheerer u. s. w., nebst aller Dreherarbeit zu verfertigen.

gen. Auch hat derselbe alle Gattungen Tabakspfeifen um die billigsten Preise zu verkaufen.

J. G. Jung,
Dreher und Mechanicus.

Calw.

Ich der Unterzeichnete habe auf bevorstehende Weihnachten eine schöne Auswahl Kinderspielwaaren erhalten, und kann solche zu äußerst billigen Preisen erlassen, wobei ich mich zu recht zahlreicher Abnahme aufs höflichste empfehle.

Fried. Raschold, jun.
Radler, Schirm- u. Barometermacher.

Röthenbach.

Die Gemeinde verkauft den 23. d. M. 208 Stück Fichten vom 70r abwärts, schöner Qualität, welche sich zu Floßholz oder Sägholz eignen.

Die Zusammenkunft im Hirsch daz hier Vormittags 10 Uhr.

Aus Auftrag,
Schultheiß Fenchel.

Calw.

Salzte Fleischwaaren aller Gattung empfehlen auf bevorstehende Festzeiten

Tritschler & Comp.

Calw.

Laternen zu äußerst billigem Preis sind zu haben bei
Tritschler u. Comp.

Calw.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß von heute an, so wie den ganzen Winter über, vorzüglichste Erbsen, Linsen, Welschkorn, Welschkornmehl, Hirsen, weiße Bohnen zum Kochen, auch gerollte Gerste zu haben ist.

Postbriestträger Greiner.

Speßhardt.

(Eigenschaftsverkauf).

Der Unterzeichnete verkauft am Andreasfeiertage

den 30. Nov.

Mittags 1 Uhr

bei Gastenwirth Lörcher im öffentli-

chen Aufstreich:

1 Scheuer, in welche eine Wohnung eingerichtet werden kann

1 Kellerhütte sammt einem halben gewölbten Keller

die Hälfte an einer Hofraithe die Hälfte Gerechtigkeit im Herrschaftswald

ca. 3 Bril. Baumgarten bei der Scheuer

— 16 Mrg. Aker

— 3 Mrg. angepflanzten Wald

— 4 1/2 Mrg. Wäasserwiesen

— 1 Mrg. Dungwiesen

— 11 Wald.

Liebhaber werden eingeladen.

Adam Schauble.

Calw.

Sailer Schlotterbeck hat sein vorderes Logis zu vermieten.

Calw.
Liebenzell.
Am Dienstag den 24. Nov.
feiern wir unsere Hochzeit im
Gasthof zur Kanne in Calw
und am Mittwoch den 25.
Nov. im Löwen in Liebenzell,
wozu wir alle unsere Freunde
und Bekannte aufs herzlichste
zu zahlreicher Theilnahme
einladen.
Schönfärber Schönlen.
Johanne Müller.

Calw.

Cigarren in allen Sorten haben wir erhalten und geben solche in den billigsten Preisen.

Tritschler & Comp.

Calmbach.

2 fehlerfreie 8 und 9 Jahre alte, und zu jedem Gebrauch vorzüglich gute Pferde (Rappen) verkauft
Friedrich Keppler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Jakob Haydt.

H i r s a u.

Der Unterzeichnete hat 3 neue
Strohstühle um billigen Preis zu
verkaufen.

Friedrich Jung,
Schmidmeister.

H i r s a u.

10 bis 12 Maas Honig sind zu
verkaufen. Wo? sagt
Amtsdiener Jung.

C a l w.

(Großes Spielwaarenlager).

Da ich nun in den Besitz

meiner Spielwaaren gekom-

men bin, welche in schönster

und außerordentlicher Aus-

wahl aufgestellt sind, so er-

laube ich mir solche, unter

Zusicherung der billigsten Prei-

se, auf das höflichste zu em-

pfehlen.

August Sprenger,

C a l w.

Die Unterzeichneten haben sich
vereinigt, ihren Mitbürgern zu der
in nächster Woche vorzunehmenden
Stadtrathswahl

Herrn Ferdinand Georgii,
welcher schon zweimal Stadtrath war,
und vor einem halben Jahre ausge-
treten ist, zu empfehlen.

Beißer, Schuhm. Beißer,

Uhrm. Breining, F. Burg-

hard. Demmler. C. Dreiß.

L. Dreiß. M. Dreiß. C.

Erner. Fecht. F. Hammer.

Helber. Heldmaier, Schlos-

ser. Kappler. Korndörfer.

D. Müller. Desterlen. Rapp.

Seiler. Reinhardt. Serva.

Schnauser z. Hirsch. Schnau-

fer z. Köfle. C. Schramm.

Schwämmle. Stiefel, Schuh-

macher. Stolz d. ä. Stolz

d. j. C. L. Wagner. G.

Wagner d. ä. G. Wagner

d. j. Weick, Zpfer. Weis-

mann. Chr. Widmann, Lei-

neweber. Widmann, Zim-

mermann. Zahn, Schreiner.

Ziegler, Schuhmacher.

Abenteurer dreier Dichter.

Es war eine schöne Zeit für die
Dichtkunst vor hundert Jahren. Man
sang damals wie die lieben Vöglein,
zunächst um zu singen, um seine
Freude laut werden zu lassen, sein
Liebesglück zu feiern und das Echo
des Publikums herauszufordern, an
Beiden Theil zu nehmen. In Deutsch-
land war das gerade noch nicht der
Fall; hier spazierte noch die Muse
meist im Reifrocke umher, aber
Frankreich hatte solcher liebe- und
lebenslustigen Geister gar manche
und namentlich ein Kleeblatt, wo-
von zwei Blätter wenigstens, wenn
auch nicht mehr ganz frisch, doch
nicht ganz vertrocknet sind. Collé
war das eine; als Theaterdichter
beherrschte er das Publikum viele
Jahre lang, bis ins neunzehnte
Jahrhundert hinein. — Collé, voll
Feuer und Leben, voll Witz und
Laune, hatte einen ganz ebenbürti-
gen Kumpan in Viron gefunden,
der bis ins höchste Alter seine bei-
senden Epigramme wie Pfeile nach
allen Seiten abschoss, übrigens auf
dem Théâtre français glänzte und
im Umgange der harmloseste und
fröhlichste Genosse war. Der Dritte
in diesem fröhlichen Bunde war ein
Gewürzkrämer, wie sie jetzt so manch-
mal dem Wize zum Stichblatte die-
nen müssen. Deswegen aber hatten
ihn Collé und Viron nicht in ihre
Mitte aufgenommen. Auch nicht der
Wein und die Auster waren die
Ursache gewesen, obschon diese im
Ueberflusse und in erster Qualität
figurirten, wenn sie bei ihm ein fei-
nes Souper einnahmen. Gallet,
so hieß er, war ihr Freund gewor-
den, weil sich gleichgestimmte See-

len so gern zusammenfinden. Er
sang, gleich ihnen; seine kleinen Lie-
der schienen von selbst sich einer
Melodie zu fügen und spielten in
den Vaudevilles auf dem Boulevard
die glänzendste Rolle, ohne daß oft
Jemand ahnete, wie sie in einem
Materialladen, unter Zucker, Kaf-
fee, Thee, Rosinen und Mandeln
zuerst gesungen und geträllert wor-
den seien. Natürlich gewann Gal-
lets Dichterruhm, so wenig er ihm
nachjagte, bedeutend durch die zwei
berühmten Freunde, und wenn eine
Einladung von irgend einer Seite
an diese ergieng, so unterließ man
auch nicht, den Lackei zu Herrn
Gallet zu senden, um den Genuß
mit dem Siegel der Grazien zu stem-
peln. Namentlich fand so ein ver-
trauliches feines Souper wöchentlich
bei einer Dame statt, die zu alt
war, um noch auf Anbeter Jagd
zu machen, aber auch zu geistreich,
um sich bloß mit dem Weichwater
zu beschäftigen. An einem dieser
Abende hatte sich Momus in dem
kleinen Kreise seiner Herrschaft noch
mehr als gewöhnlich geltend gemacht.
Das Essen war ausgesucht, der Wein
vortrefflich, die Wirthin servirte und
kredenzte mit reizender Anmuth. Ihr
re heitere Laune regte noch mehr
die des dichterischen Kleeblattes auf.
Jedes Glas des perlenden Cham-
pagners rief neue Einfälle Viron's
und Collé's hervor, die von Gallet's
Liedchen durchkreuzt wurden. Schon
hatte es Mitternacht geschlagen, ehe
man an das Nachhausegehen dachte.
Die Dichter waren damals noch nicht
so reich, daß sie sich hätten Equipa-
ge halten können. (Fortf. folgt).

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.